

B e y l a g e

zum 41sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 9. October 1819.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

In Folge höherer Verfügungen soll die Aufnahme der
Gewerbetreibenden für das Jahr 1820 unverzüglich geschehen.

Sämmtliche Einwohner der Gesamtstadt Halle,
welche daher gewillt sind, auch im kommenden Jahre ihr
bis jetzt betriebenes Gewerbe fortzusetzen oder irgend ein
neues anzufangen, werden demnach hiermit dringend und
ernstlich aufgefordert, vom 27sten d. M. an bis zum 9ten
October täglich Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags
von 2 bis 4 Uhr auf dem Rathhause im Secretariat bey
dem damit beauftragten Herrn Stadtrath Meier persön-
lich sich einzufinden, um in die Rollen verzeichnet zu wer-
den. Ein Jeder hat übrigens den zuletzt erhaltenen Ge-
werbescchein mit zur Stelle zu bringen, so wie diejenigen,
die ihre Gewerbe umherziehend betreiben, die erhaltenen
Concessionen mit vorzeigen müssen.

Von dem hiesigen Königl. Hauptsteueramte haben
übrigens noch sämmtliche Consumenten, als Bäcker,
Branntweinbrenner, Brauer, Fleischer, Stärkemacher
u. s. w. die nöthigen Extracte über die seit Jahresfrist ent-
richtete Steuer zu erbitten, und kann niemand in den Listen
verzeichnet werden, welcher die Nachweisungen nicht mit
Übergiebt.

Wiederholentlich wird noch bemerkt, daß jeden Falls
den 9ten October die Aufnahme der Hauptrolle geschlossen
wird, und hat es sich jeder daher selber zuzuschreiben, wenn
er durch Versehen die Meldung verabsäumt, und sodann
zu Anfange kommenden Jahres als Gewerbesteuer-Defraudant
angeklagt und bestraft wird.

Halle, den 17. September 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Dr. Keisler. Schwesche.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind nachbenannte von der allhier verstorbenen Wittwe Marie Sophie Stöthe gebohrene Laumann hinterlassene Grundstücke, als:

- a) Drey Acker Landes am grünen Hofe belegen und abgeschätzt zu 900 Thlr. Courant;
- b) Vier Acker Landes im Böllberger Felde belegen, und abgeschätzt zu 1000 Thlr. Courant,

freywillig subhastirt, und

der 22ste November c. (noch 1 Monat)

der 22ste December c. (noch 2 Monat)

der 22ste Januar 1820 (noch 3 Monat)

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Niewandt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solche Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Die Kaufbedingungen sollen übrigens in terminis näher bekannt gemacht werden.

Halle, den 24. September 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Bekanntmachung.

Ich bin Willens, mein Roth zum Kuckuk, nebst den dazu gehörigen Sootengütern, aus freyer Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben sich deshalb unmittelbar an mich zu wenden.

Halle, den 4. October 1819.

Der Professor Dr. König.

Ich wiederhole meine vorjährige Bitte um sogenannten englisches Gehölz für den Stadtschützengarten.

Der Bürgermeister Mellin.

Hausverkauf.

Das allhier in der großen Steinstraße sub Nr. 182 nahe am Markte belegene, der Frau Acurarius Weise gehörende Haus, worin sich 1 Laden, 13 Stuben, 22 Kammern, 4 Küchen, 3 Böden, Keller, mehrere Schuppen und Kammern zu Brennmaterialien, nebst Wasch- und Kollhaus befinden, soll

am 18ten October dieses Jahres

Vormittags um 10 Uhr

in des Unterzeichneten Schreibstube, unter den sodann bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden. Halle, den 21. Septbr. 1819.

Der Justizcommissarius Jordan.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 1752 auf der Mittelwache, bestehend in drey Stuben, drey Kammern, Küche, Keller, Hofraum, guten Brunnenwasser und Einrichtung zur Torffabrik, nebst Stallung zu vier Pferden aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich bey dem Eigenthümer Friedrich Weise.

Auction. Mittwoch den 13ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, sollen zu Glaucha auf dem Stege in dem sub Nr. 1756 belegenen, zum Stifte genannten Hause, verschiedene Mobilien, als einige gute Wanduhren, Glaswerk, Porzellan, Steinguth, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Federbetten, Meubles und allerhand Hausgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 5. October 1819.

A. W. Köfler.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch ganz ergebenst, daß er alle Sorten der besten Liqueure und abgezogene auch Kornbranntweine billig und überhaupt so verkauft, daß ein jeder der werthen Kunden dergleichen wieder verlangt.

Christian Grundmann,

wohnhast auf dem Neumarkt bey Halle in der Fleischerstraße Nr. 1177.

Todesanzeige.

Am 28sten September, Abends gegen 7 Uhr, entschlief nach einem schmerzvollen Krankenslager an der Brustwasserfucht mein einziger geliebter Bruder, August Christian Philipp Strange, im bald vollendeten achtzehnten Jahre seines durch mancherley Leiden schwer geprüften Lebens. So schmerzlich dieser Verlust für mich ist, so tröstet mich doch der Gedanke, daß er jetzt mit seinen, ihm und mir zu früh vorangegangenen Eltern da vereinigt lebt, wo keine Leiden mehr drücken und keine Trennung ist.

Wir zeigen diesen Todesfall allen unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten ergebenst an, und halten uns ihrer stillen Theilnahme versichert.

Halle, den 1. October 1819.

Sophie Friederike Strange,
als Schwester;

und sämtliche Anverwandte des Verstorbenen.

Da ich Endesunterschriebener mein dem Brandbraunhause gegenüber gelegenes Haus bezogen habe, so ersuche ich meine hiesigen und auswärtigen Kunden, mir fernerhin ihr Zutrauen zu schenken, und verspreche zugleich, durch gute Arbeit mich ihres Beyfalls immer würdiger zu machen.

Halle, den 5. October 1819.

J. G. Salomon Senior.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich bekannt, daß ich alle Sorten Puz ändere, auch dergleichen neue bey mir zu haben sind. Auch nehme ich jede Bestellung in Stickerey an. Ich werde mich bemühen, die billigsten Preise zu stellen, und bitte daher um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist auf dem kleinen Berlin in Nr. 414. Friederike Heinemann.

Ein junger Mensch von achtzehn Jahren, welcher schreiben und rechnen kann, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen. Nähere Nachricht davon giebt der Schneidermeister Seiter im Kühlenbrunnen.

Ein eiserner Ofenkasten wie auch ein blecherner Aufsatz steht zu verkaufen in Oberglauchä in Nr. 1850.